



**Abteilung
Psychiatrie und Psychotherapie
im Kindes- und Jugendalter
mit Poliklinik**

Ärztl. Direktor: Prof. Dr. med. G. Klosinski
Osianderstraße 14-16, 72076 Tübingen
Tel.: 07071 - 2982338 / 2982292
Stationen: 07071 - 2982306
Fax: 07071 - 294098
eMail: ppkj@med.uni-tuebingen.de
<http://www.medicin.uni-tuebingen.de/ppkj/>

Dr. med. Gottfried Maria Barth
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Arzt für Kinderheilkunde
Oberarzt
Telefon: 07071 - 2986533
0171 - 2010981
eMail: gottfried.barth@med.uni-tuebingen.de

Tübingen, den 3.2.2004

**Stellungnahme der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und
Jugendalter der Universitätsklinik Tübingen zum online-Jugendprojekt
www.youth-life-line.de**

Die Abteilung Kinder-Jugendpsychiatrie der Universitätsklinik Tübingen wurde mit Beginn des Projekts youth-life-line in die fachliche und wissenschaftliche Begleitung des Projekts einbezogen. Oberarzt Dr. Gottfried Maria Barth nahm regelmäßig an Teambesprechungen des Leitungsteam teil. Daneben wurden die beratenden Jugendlichen anlässlich eines Besuchs in der Tübinger Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ausführlich in die Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingeführt und mit besonders häufigen Störungsbildern vertraut gemacht. Anlässlich dieser Treffen wurde eine kinder-jugendpsychiatrische Einschätzung der Stabilität der einzelnen jugendlichen Teilnehmer getroffen, die mit psychometrischen Tests untermauert wurden. Es bestanden dabei bei keinem der Jugendlichen Bedenken gegen eine Teilnahme an diesem Projekt.

Die Abteilung Kinder-Jugendpsychiatrie begrüßt sehr, dass das Angebot des youth-life-line von überraschend vielen Jugendlichen angenommen wird. Es ergibt sich daraus eine wertvolle Ergänzung zu unserer klinischen Arbeit. Im Rahmen unserer Arbeit können wir noch folgende Einschätzungen treffen:

Den beratenden Jugendlichen wurde von Beginn an angeboten, dass sie sich in persönlicher Not auch an Oberarzt Barth der Abteilung Kinder-Jugendpsychiatrie wenden

können, ebenso war mit dem Leitungsteam abgesprochen worden, dass Jugendliche zur Beratung und Abklärung von Problemen geschickt werden könnten. Im Verlauf des bisherigen Projekts hat einer der beratenden Jugendlichen das Angebot wahrgenommen. In den daraufhin stattfindenden Untersuchungsterminen hat sich gezeigt, dass die Arbeit im youth-life-line nicht der Auslöser für psychische Probleme war, sondern vorbestehende Probleme sogar vorübergehend stabilisiert werden konnten. Es sprach auch nichts gegen eine weitere Beratungstätigkeit des Jugendlichen.

In keinem Fall wurden wir in unserer klinischen und ambulanten Tätigkeit bisher mit Fällen konfrontiert, in denen durch unsachgemäße Beratung durch das youth-life-line irgendwelche Probleme oder gar Schaden entstanden wäre. (Obwohl wir durchaus häufig Patienten betreuen, die unsachgemäße Beratung von anderer Seite erhalten haben.)

Rückmeldungen von gut informierten Patienten zu online-Beratungsangeboten weisen darauf hin, dass das youth-life-line als ein besonders qualifiziertes Beratungsangebot herausragt und als sehr professionell gilt. Es wird als verlässliches online-Angebot in der schnelllebigen Internetwelt sehr geschätzt.

Wir weisen deshalb selbst auch Jugendliche auf dieses Angebot hin, das aus unserer Sicht wertvolle präventive Arbeit leistet und damit die Angebote des Gesundheitswesens sinnvoll ergänzt und im Moment unersetzbar ist.

Das laufende Projekt youth-life-line schätzen wir für so bedeutsam ein, dass das Projekt in ein oder zwei Beiträgen auf dem Weltkongress für Kinder- und Jugendpsychiatrie im August 2004 in Berlin vorgestellt werden wird.

Wir wünschen dem Projekt weiterhin diesen hervorragenden Erfolg. Insbesondere wünschen wir, dass die Weiterführung des Projektes finanziell gesichert werden kann.



Dr. med. Gottfried Maria Barth, M.A.
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Arzt für Kinder- und Jugendmedizin
Oberarzt der Abteilung